

GRÜN informiert

Nachrichten vom Ortsverband Bonstetten

Nummer 15/November 2011



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



KiTA-Neubau – gebührend gefeiert

Kindergarten mit Gemeindesaal empfangen die Bürger zum Tag der offenen Tür

Mit dem Himmel um die Wette strahlten die Kinder, die Bürger, die Vertreter von Gemeinde und Träger, das KiTA-Personal und der verantwortliche Architekt Herr Poppe am Tag der offenen Tür des neuen Kindergartens mit Gemeindesaal. Damit erfolgte die offizielle Übergabe des Neubaus an die Gemeinde und die Kinder. Letztere hatten ihre KiTA allerdings schon am 01.09.2011, mit

Bei einem Rundgang im Haus konnte man sich von den Vorzügen einer großzügigen, kindgerechten, freundlichen, aber auch funktionalen Einrichtung überzeugen. Was die Gartengestaltung betrifft, ist auch das Engagement vieler Eltern erwähnenswert, da sie durch ihren Arbeitseinsatz Geldmittel für andere Zwecke freimachten.



Bonstettens Stolz - die neue Kindertagesstätte

Beginn des neuen Kindergartenjahres, in Besitz genommen und fühlen sich, nach Aussage der Leiterin, auch schon wie daheim.

Engagement der Eltern

Der guten Laune allerseits tat es keinen Abbruch, dass es im Außenbereich noch ein wenig nach Baustelle aussah.

Schritt für die Zukunft

Die Bonstetter GRÜNEN freuen sich über diesen gelungenen Neubau. Damit wird eine langjährige Forderung der Freien Wähler, erfüllt. „Der Neubau ist eine wichtige Entscheidung für die Zukunft unserer Gemeinde, die wir GRÜNE ausdrücklich begrüßen. Wir hätten uns nur einen anderen Standort gewünscht. Der Rahmenplan für die Ortsmitte sah auf dem ehemaligen Brauereigelände den

neuen Kindergarten vor und aus unserer Sicht gab es dafür auch gute Gründe: Dort hätte das Projekt schon viel früher realisiert werden können. Mögliche Konflikte zwischen Gemeindesaal, KiTA und der angrenzenden Wohnbebauung wären vermieden worden. Zudem hätte die Gemeinde zusätzliche Bauplätze im Baugebiet Weinmann verkaufen können“, so Gemeinderat Leo Kränzle. In seiner Rede strich Bürgermeister Gleich die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und dem kirchlichem Träger heraus. Dieser beteiligt sich mit 20.000 Euro an den Einrichtungskosten.

Baustelle verschwindetIn den vergangenen Tagen wurden weitere Baustelleneinrichtungen abgebaut. Der Gar-

ten der KiTA wurde mit Sträuchern und Bäumen bepflanzt, das Spieldorf „Bonstetten“ aufgebaut. Das Gebäude bekommt eine Fassadenverkleidung und der Haupteingang ist nun auch über eine Treppe erreichbar. Mit der neuen KiTA erfüllt Bonstetten bereits 2011 die gesetzlichen Forderungen Kinderbetreuung vom Kleinkind bis zum Schulalter sicher zu stellen. Mit Sicherheit ein wichtiges Entscheidungskriterium für junge Familien, Bonstetten als Wohnort zu wählen.

GRÜNER Ortsverband Bonstetten

Gemeinderatssitzung vom 12.09.2011

Zuhörermitschrift von Christine Disse-Reidel



Entschuldigt fehlen die GemeinderätInnen Zinnert-Fassl, Lehmann, Honke

Bürgermeister Gleich eröffnet die Sitzung und erkundigt sich, ob gegen die Tagesordnung Einwände bestehen.

Der GRÜNE Leo Kränzle beantragt, den **TOP 3 Bauantrag „Toilette in der Ortsmitte“** zurückzustellen. Ein Bauantrag sei verfrüht, weil wichtige Fragestellungen noch gar nicht geklärt seien. Ein gestiegener Bedarf, der nicht schon durch den vorhandenen Toilettenwagen gedeckt ist, sei nicht erkennbar. Eine belastbare, d.h. alle Aufwendungen umfassende Kostenschätzung liege nicht vor, ebenso wenig wie die Öffnungszeiten und die damit zusammenhängende Unterhaltskosten. Alternativen zum Bau eines festen Gebäudes wurden nicht in Betracht gezogen, die eine Abwägung verschiedener Lösungen unter Kosten- und Nutzenaspekten ermöglichten. Der Bürgermeister stellt im Rat die Frage ob noch Beratungsbedarf bestehe. Dieser besteht nicht.

Weiter beantragt Leo Kränzle einen **TOP aus der nicht-öffentlichen Sitzung, die 950-Jahr-Feier betreffend**, in der öffentlichen Sitzung zu behandeln. Bisher gab es keine Beratung über Programmpunkte für die Feier, so könne er sich nicht vorstellen, dass bereits konkrete Verträge abgeschlossen werden sollen. Es fehle daher an Gründen für eine nichtöffentliche Behandlung.

Beide Änderungswünsche werden von der Mehrheit des Gemeinderates verworfen.

TOP 1 Bürgerfrage:

Behördenfunk

Laut Bericht der Augsburgener Allgemeinen wurde für Bonstetten bereits ein Vertrag für die Sendestation abge-

schlossen. Die Fragestellerin möchte vom Bürgermeister wissen, wo der Sendemast aufgestellt wird, oder ob die Antenne auf dem Telekomturm angebracht wird. Im Gemeinderat wurde bisher darüber nicht gesprochen.

Bgm Gleich erwidert, dass bereits 2009 auf dem ehemaligen Militärgelände auf dem Stauffersberg ein Antennenmast angebracht wurde, der jetzt auch für den Behördenfunk genutzt wird. Damals wurde mit dem Landratsamt ein entsprechender Vertrag geschlossen um die Funkantenne für den Katastrophenschutz zu installieren



Standort für Behördenfunk?

Straßenbaustelle

Es wird angefragt, warum die Straßenbaustelle in der Fliederstraße unzureichend abgesichert ist. Als einzigen Hinweis steht mitten in der Fahrbahn ein Schild. Es existiert keine weitere Absperrung oder ein Warnlicht, um bei Dunkelheit auf die Gefahr hinzuweisen. Bürgermeister Gleich erklärt, dass eine Privatfirma mit der Sicherungspflicht beauftragt wurde und er mit der Situation auch nicht glücklich sei.

Homepage

Die Fragestellerin weist darauf hin, dass im Ortsportrait auf der gemeindlichen Homepage immer noch das „Froschmaulhaus“, das vor einem Jahr abgerissen wurde, als besondere Sehenswürdigkeit erwähnt wird. Die Homepage sollte aktualisiert werden.



Abgerissenes Froschmaulhaus



Geplanter Standort für die Toilette

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der 8. Gemeinderatsitzung vom 25.07.2011

GR Kränzle beantragt, das Protokoll zu ändern. Nicht er, sondern Kollegin Zinnert-Fassl habe vorgeschlagen, dem Bauantragsteller „Fiederstraße“ ein Rederecht einzuräumen.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu

Wir meinen:

Nur gut, dass in dieser Situation auch der BGM umfangreiche eigene Änderungen am Protokoll durch in der Sitzung verteilte Vorlage vornehmen lassen wollte. Mit den Stimmen von CSU/UW wurde so erstmalig einem Änderungsantrag des Grünen zum Protokoll stattgegeben. Jetzt sieht ganz danach aus, als hätte man die Einstellung, dass es prinzipiell keine Änderungswünsche geben darf, aufgegeben. Die nächsten Sitzungen werden es zeigen.

TOP 3 Bauanträge

Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage in der Hauptstr. 14

Geplante ist ein Gebäude von 8,17 m x 3,49 m mit Pultdach mit drei Damen- zwei Herrenkabinen plus Urinale und eine Behindertentoilette. Es wird ein elektrischer Frostschutz eingebaut. Voraussichtliche Kosten 17.000 bis 18.000 Euro. Die Planung und Ausführung übernimmt Herr Anton Stegherr.

Der Bauantrag für die Toilettenanlage wird ohne weitere Diskussion genehmigt und gleichzeitig beschlossen den Bauauftrag zu erteilen. 8:1 Stimmen.

Wir meinen:

Es ist kaum zu fassen, wie die Entscheidung für die Toilette zustande kam. Die Mehrheit der Gemeinderäte hat ohne nähere Kenntnis über die tatsächlichen Kosten für den Bau sowie den Unterhalt der Maßnahme zugestimmt. Es schien auch niemanden zu interessieren, wie die Toilette genutzt und wie die Öffnungszeiten gestaltet werden und wer, falls nicht ständig geöffnet, einen Schlüssel bekommt. Alternativen zu einem festen Gebäude wurden nicht Betracht gezogen. Vermutlich wird man auch von der Tatsache überrascht werden, dass eine Toilette regelmäßig gereinigt werden muss.

TOP 4 Anschaffungen und Einrichtungen für den neuen Bürgersaal

Voll bestuhlt würden 190 Personen Platz finden im neuen Saal, mit Tischen ca. 137 Personen. Bürgermeister Gleich hatte einen Musterstuhl aus dem Holzwinkelsaal dabei und stellte die Frage: Was der wohl kosten werde? 100 Euro war die überraschende Antwort. Angesichts solcher Zahlen meint man, dass 150 verkettbare gepolsterte Stühle ausreichend sind, ebenso wie 20 Tische

Abstimmung 9:0

KiTA

Am 16 Oktober soll die neue KiTA mit einem Tag der offenen Tür und der kirchlichen Segnung eingeweiht werden. Bis dahin soll auch die Küche im Gemeindesaal eingerichtet sein.

TOP 5 Zäune für KiTA und Brunnen

Entlang des Weges von der KiTA zum Schallergelände sollen ca. 200m Stahlgitterzaun (1,20m hoch) zum benachbarten Bauernhof errichtet werden. Kosten ca. 5000 Euro.

Auch der neue Brunnen muss eingezäunt werden. Vorgehene Zaunhöhe ca. 1,70 bis 1,80 m. Kosten ca. 8000 – 9000 Euro.

TOP 6 Verkehrsberuhigte Zonen

Einem Antrage der GRÜNEN zufolge wird in der Hasenbergstraße, Am Grund und der Wiesengrund eine verkehrsberuhigte Zone geschaffen, sog. 30er-Zone. Am Kindergarten wird ein zusätzliches Warnschild „Achtung Kinder“ aufgestellt. GR'in Puschak weist darauf hin, dass die Geschwindigkeiten nicht kontrolliert werden. Ein vorgeschlagenes Parkverbot für die Hasenbergstraße wird zurückgestellt, man möchte erst Erfahrungen über die Verkehrsentwicklung gewinnen. Dem Vorschlag der GRÜNEN die Geschwindigkeitsbegrenzung in der Kirschstraße zu belassen, wird entsprochen.

Abstimmung 9:0

TOP 7 Neubesetzungen der Ausschüsse und Verbände wegen Gemeinderatswechsel.

Durch das Ausscheiden von GR Schmid wird es erforderlich, einige Posten neu zu besetzen. Das Besetzungsrecht haben die Freien Wähler. Die GR Halank, Roth und Stegherr übernehmen die freigewordenen Plätze bei der Rechnungsprüfung, dem Naherholungsverein, dem Abwasserzweckverband und im Arbeitskreis der REAL.

TOP 8 Homepage

Der GRÜNE Antrag, einen Intranetbereich für die Gemeinderäte zu schaffen, wird ohne weitere Diskussion abgelehnt.

Wir meinen:

Die Gemeinderäte scheinen nähere Informationen für ihre Sitzungen zu fürchten wie der Teufel das Weihwasser. Anders ist die Ablehnung nicht zu erklären. Entscheidungen kann man auch ohne Detailkenntnis fällen, wie das Beispiel der Toilette zeigt.

TOP 9 Verschiedenes

Bgm Gleich erwähnt, dass auch die neue Laugnabrücke im Oktober gesegnet werden soll. GR Kränzles Vorschlag, auch einen evangelischen Geistlichen hinzuzuziehen ruft Erstaunen hervor, als ob ein vollkommen abwegiger Vorschlag gemacht worden wäre. GR'in Puschak bezweifelt gar, dass Hochwürden dem zustimmen werde. Gleich verspricht, sich darum zu kümmern.



Nachlese

Interessantes aus den Nachbargemeinden.
von Leo Kränzle

- **Welden**

19.09.2011 berichtete die AZ über die Fertigstellung der Weldener Kinderkrippe St. Thekla in kirchlicher Trägerschaft. Dort beteiligte sich – wie von informierten Kreisen zu erfahren war – auch die Diözese Augsburg an dem Neubau mit einem Zuschuss von 150.000 €. Das entspricht bei veranschlagten 1,2 Millionen € Baukosten immerhin einem Zuschuss in Höhe von 12,5%. Die gute Zusammenarbeit zwischen Kirchenverwaltung und Gemeinde trug dort erheblich zum Gesamterfolg bei. In Bonstetten hingegen scheiterte ein möglicher Zuschuss u.a. an der auch vom Bürgermeister gewünschten „Flexibilität“ des Betriebsträgervertrages mit der Kath. Kirchenstiftung, der eine jährliche Kündigungsfrist vorsieht.

- **Heretsried**

Seit 2007 gab es in unserer Nachbargemeinde Heretsried durch die Initiative des damaligen Bürgermeisters Schuster ein kostenfreies Vorschuljahr im Kindergarten. Aus Kostengründen – der Mehraufwand der Gemeinde beträgt ca. 10.000 € pro Jahr - wird diese Förderung wieder abgeschafft. Schade um diese vorbildliche Förderung im Holzwinkel. Doch die finanziellen Möglichkeiten ließen es offenbar nicht weiter zu. In Bonstetten hätte man deutlich größeren finanziellen Handlungsspielraum für eine derartige Initiative. Der Vorschlag der Grünen vor einem Jahr wurde hier mit angeblichen Fakten abgetan. Vielleicht erinnern sie sich noch: Es hieß, die Antragsteller wollen sich nur wichtigmachen. Außerdem würden sie sich auch nicht an den sonntäglichen Opfern nach dem Gottesdienst beteiligen, aus denen der kirchliche Kindergartenzuschuss finanziert wird. Statt mit Argumenten wusste sich die CSU leider nur mit derber Polemik mit einem sinnvollen Vorschlag der Grünen auseinander zusetzen.

- **Sammlung Bund Naturschutz**

Bei der diesjährigen Sammelwoche des Bund Naturschutz in Bayern e.V. wurden landesweit rund 700.000 € zusammengetragen. Geld, das der BN dringend braucht, um sich für die einzusetzen, die keine Stimme haben: die Tiere, die Pflanzen und die Lebensräume unserer Heimat. Viele Bonstetter Bürger haben dazu fast 500 € beigesteuert. Dieses Ergebnis spricht für das Vertrauen, das Bürgerinnen und Bürger in das Engagement für die gute Sache haben. Herzlicher Dank für die Unterstützung kommt vom Landesgeschäftsführer des Bund Naturschutzes

Gemeinderatsitzung vom 24.10.2011

Zuhörermitschrift von Christine Disse-Reidel.

Frau Cordula Homann stellt sich als neue AZ-Berichterstatterin vor.

Entschuldigt fehlt GR Leo Kränzle

TOP 1 Straßenbeleuchtungsvertrag

Auf Grund von Änderungen bei den Vorgaben der Bundesnetzagentur muss der Vertrag, über Wartung und Betrieb der Straßenlaternen mit den LEW rückwirkend ab dem 01.01.2011 neu gefasst werden. Der Bayer. Gemeindetag hat entsprechende Empfehlungen herausgegeben. Bisher wurden zwei Pauschalen für die Anlage und das Netz berechnet. Künftig entfällt der Anteil für das Netz. Die Anlage soll weiterhin durch die LEW betreut werden. In der Vergangenheit sind für die 178 Leuchten ca. 4601 Euro im Jahr angefallen. Mit dem neuen Vertrag, gültig bis 31.12.2014, sinken die Kosten auf 4387 Euro. Die Änderungen werden von einem LEW-Vertreter erläutert.

Vertrag Leuchtmitteltausch



Laterne Baugebiet Weinmann

Der Vertrag war bis zum 30.09.2011 befristet. Nun soll ein

Anschlussvertrag mit einer Laufzeit bis 31.10.2014 abgeschlossen werden. Als Leistungen werden vereinbart: Auswechseln aller Leuchtmittel, Austausch defekter Leuchtmittel, Nassreinigung und Umrüstungen auf Energiesparleuchten.

Die jährlichen Kosten beliefen sich bisher auf 1767 Euro netto. Künftig werden 1207 Euro netto fällig.

Beiden Verträgen stimmt der Gemeinderat mit 11:0 zu.

TOP 2 Bürgerfrageviertelstunde

keine Fragen

Impressum

Herausgeber:
DIE GRÜNEN Bonstetten
V.i.S.d.P./Redaktion:
Christine Disse-Reidel,
Tulpenweg 5 86486 Bonstetten

TOP 3 Bauanträge

- Carport in der Raiffeisenstraße,
- Erweiterung einer Dachgaube im Anger
- Doppelhaushälfte im Baugebiet Weinmann

Allen Bauvorhaben wird die Zustimmung erteilt. GRin Zinnert-Fassl gibt zu bedenken, dass wegen der Gleichbehandlung aller Bürger ein Carport ohne Mindestabstand von 5 m zum Grundstücksrand, wie er von allen Neubauwilligen gefordert wird, nicht genehmigt werden sollte. *Die Zustimmung zum Bauantrag wird mit 10:1 dennoch erteilt.*

TOP 5 Anschaffungen für den Bürgersaal

Benötigt werden:

- Geschirr, Gläser und Besteck für die Küche
- Spülmaschine ca. 2000 Euro
- Beamer ca. 1000 Euro
- Sichtschutz für die Fensterfront ca. 2000 Euro
- Garderobe ca. 500 Euro
- Abschließbare Staukästen für die Materialien der Volkshochschule usw.

Geschirr soll jeweils zu 200 Stück bis zur Bürgerversammlung am 18.11.2011 vorhanden sein.

Bgm Gleich und die GR'innen Puschak und Lehmann werden zusammen das Geschirr aussuchen und beschaffen. Ein Betrag dafür wurde nicht festgelegt.

Dieser Verfahrensweise stimmt der Gemeinderat mit 11:0 Stimmen zu.

TOP 6 Verschiedenes

Veranstaltungen

Die Bürgerversammlung am 18.11.2011 wird im Bürgersaal stattfinden. Ebenso der Neujahrsempfang am Vormittag des 08.01.2012.

Spenden

Die Spendenaktion am Tag der offenen Tür in der KITA brachte 571 Euro ein.

Ausschüsse

Der Rechnungsprüfungsausschuss trifft sich am 17.11. um 16.00 Uhr.

Einladung

GR Adam lädt alle Gemeinderäte zur Teilnahme am Jubiläum des Krieger- und Soldatenvereins am 30.10.2011 ins Bräustüble ein.

Der Imker Karl-Heinz Bablok erhält den Sepp-Daxenberger-Preis

Bündnis90/Die Grünen Bayern

Karl-Heinz Bablok aus dem schwäbischen Kaisheim ist der Gewinner des Sepp-Daxenberger-Preises, der in diesem Jahr erstmalig vergeben wird. Der 55-jährige Hobby-Imker aus dem Kreis Donau-Ries hat nach jahrelangem Rechtsstreit mit dem Freistaat Bayern vor dem Europäischen Gerichtshof ein Urteil erwirkt, nach dem Honig, der auch nur geringe Spuren gentechnisch veränderter Pollen enthält, ohne Zulassung nicht auf den Markt kommen darf.

Babloks Bienenhäuser waren in der Nähe von Feldern aufgestellt, auf denen einen Versuchs-anbau mit der umstrittenen gentechnisch veränderten Maissorte MON 810 stattfand. Entgegen aller Versicherungen von Seiten der Behörden ergaben Untersuchungen, dass der Honig durch Pollen dieser Maissorte verunreinigt war. Mit seiner Hartnäckigkeit hat Bablok nach der Meinung der Jury – sie besteht aus Felix Daxenberger, dem Sohn von Sepp

Daxenberger, dem Musiker Hans Well, der Fraktionsvorsitzenden Margarete Bause und der Landesvorsitzenden Theresa Schopper – einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen den Einsatz gentechnisch veränderter Organismen in Lebensmitteln geleistet.

Auch dem verstorbenen Grünen-Politiker Sepp Daxenberger war es ein Herzensanliegen, die Agro-Gentechnik zurückzudrängen, weil sie mit unkalkulierbaren gesundheitlichen Risiken spielt und zudem die Existenz der bäuerlichen Landwirtschaft in Frage stellt.

Vier weitere Nominierungen

Unter den Bewerbungen zum Sepp-Daxenberger-Preis hatte die Jury vier weitere Personen und Organisationen nominiert:

Das Bündnis "Nein zur Flughafen-Nordanbindung", das sich für den Erhalt des Nürnberger Reichswaldes

einsetzt; Die Münchnerin Hildegard Denninger für ihr Engagement für Obdachlose; Die "Zivilcourage Traunstein" für ihren Einsatz zum Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft und gegen den Einsatz von Agro-Gentechnik. Die Aktionsgemeinschaft gegen die Isental-Autobahn, die für den Erhalt des Isentals kämpft.

Der Sepp-Daxenberger-Preis wird im Rahmen der Feier zum 25-jährigen Jubiläum der Grünen-Fraktion im Bayerischen Landtag am 27. Oktober verliehen. Die Laudatio hält die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bundestag und frühere Landwirtschaftsministerin Renate Künast.



Sepp Daxenberger Preis

Bronzeskulptur erinnert an Sepp Daxenberger

Der Preisträger erhält eine eigens von dem Grafinger Bildhauer Robert M. Weber entworfene Bronzeskulptur. Der Preis, der unter dem Motto steht **"Verändern, um zu bewahren"** wird alle zwei Jahre an Personen oder Organisationen verliehen, die sich für

Veränderungen stark machen, die dem Ziel des Erhalts der natürlichen Lebensgrundlagen dienen. Mit dem Preis erinnern die bayerischen Grünen an den 2010 verstorbenen Grünen-Politiker Sepp Daxenberger, der als Bürgermeister von Waging, als Landesvorsitzender und Landtagsabgeordneter die bayerischen Grünen maßgeblich geprägt hat. Der Preis ist mit 2000 Euro dotiert.

GRÜNE Kontakte in Bonstetten

Bündnis90/Die Grünen - Ortsverband Bonstetten

Tulpenweg 5 – 86486 Bonstetten

Tel: 08293/951426

Petra Zinnert-Fassl - Gemeinderätin

p.zinnert.fassl@t-online.de

Leo Kränzle - Gemeinderat

leoherbert-kraenzle@t-online.de

Christine Disse-Reidel Ortssprecherin

christine.disse@t-online.de